



**jungwacht
blauring
solothurn**

JAHRESBERICHT 2014

JUNGWACHT BLAURING KANTON SOLOTHURN

Jungwacht Blauring
Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten

INHALT

2	Impressum, Inhalt
3	Editorial
4	Kantonsleitung
6	Kantonale Arbeitsstelle
8	Kantonspräses
9	Materialverleih
10	Präsidium
12	Fachgruppe Animation
14	Impressionen
16	Fachgruppe Ausbildung
17	Fachgruppe Coaching
18	Fachgruppe Paprika
20	Fachgruppe PR
22	Bilanz zur Jahresrechnung
23	Erfolgsrechnung
24	Bericht zur Rechnung
25	Revisorenbericht
26	Mitgliederzahlen
27	Danke!

IMPRESSUM

Herausgeber

Jungwacht Blauring Kt. Solothurn

Auflage

120 Exemplare

Druck

Impress Spiegel AG
Bühlstrasse 49
4622 Egerkingen
062 288 80 70
info@impress.ch

Herausgeber

Kantonale Arbeitsstelle
Jungwacht Blauring
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten
062 286 08 10
kast@jubla-so.ch
www.jubla-so.ch



EDITORIAL

«Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern und die anderen
Windmühlen.» - Chinesisches
Sprichwort
Mirjam Utz, Präsidium

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der neuen Struktur von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn. Diese konnte das erste Mal während eines ganzen Jahreszyklus auf Herz und Nieren geprüft werden. Vieles war neu und musste ausprobiert werden. Doch davor sind die Kantonsleitung und die Fachgruppenmitglieder nicht zurückgeschreckt. Im Gegenteil - es wurden wahrhaftig Windmühlen gebaut und so einiges schwunghaft in Gang gebracht. Was die verschiedenen Fachgruppen und die Kantonsleitung im vergangenen Jahr angekurbelt haben, vernehmt ihr auf den folgenden Seiten.

Obwohl wir mit viel Motivation und Engagement unserer Arbeit nachgingen, konnten manche Mühlen noch nicht den gewünschten Ertrag erbringen. Das Potential des neu geschaffenen Organs «Projektgruppe» kann noch besser genutzt werden. Diese sind das perfekte Mittel, scharübergreifende und grössere Projekte durchzuführen. Die Kantonsleitung und die Fachgruppen bieten gerne ihre Unterstützung an.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch im neuen Jahr den Wind in den Haaren spüren und weiter Mühlen bauen. Es erfüllt mich mit grosser Freude bei diesem Prozess dabei zu sein und gemeinsam mit engagierten Menschen in den Scharen, der Kantonsleitung und den Fachgruppen die Jubla Kanton Solothurn zu gestalten.

KANTONSLEITUNG

Warum das Jahr nicht mit einem Weihnachtsessen beginnen und beenden? Trifft sich die Kantonsleitung, wird auf jeden Fall über die Jubla diskutiert, Visionen werden ausgetauscht und konkrete Ideen entwickelt.

Mirjam Utz



Das alljährlich stattfindende Schar- und Lagerleitungstreffen stand schon früh im Jahr auf dem Programm. In Solothurn wurden die anwesenden Scharvertretungen von der Kalei über Scharversicherungen und -statuten informiert und über die wichtigsten Neuerungen von Jugend und Sport in Kenntnis gesetzt.

Für das Weihnachtessen des Jahres 2013 konnte erst im Februar des folgenden Jahres ein Termin gefunden werden. Der gemeinsame Abend wurde trotz fehlender Weihnachtstimmung genossen.

Ansonsten traf sich die Kalei im Abstand von zwei Monaten zu einer Sitzung. Dabei wurden Informationen aus den Fachgruppen ausgetauscht und die verschiedenen Anlässe des Kantonalverbandes als auch von Jungwacht Blauring Schweiz vor- und nachbereitet.

Im Frühling führte das Team der juse-so, unter der Leitung des Kantonspräses Thomas Boutellier, mit der Kantonsleitung eine interne Weiterbildung zum Thema

Krisen durch. Ein Krisenfall wurde durchgespielt und anschliessend reflektiert, damit im Ernstfall ein kompetentes Krisenteam die Scharen unterstützen kann. Trotz der guten Vorbereitungen konnten die Lager während der Sommer- und Herbstferien glücklicherweise ohne grosse Zwischenfälle durchgeführt werden.

Die im Mai und Oktober stattfindenden Bundesversammlungen wurden auch von Mitgliedern der Kantonsleitung und der Fachgruppen genutzt, um die Anliegen des Kantonalverbandes gegenüber Jungwacht Blauring Schweiz zu vertreten.

Im November wurde die Kantonskonferenz in Olten abgehalten, an der rund 60 ScharvertreterInnen und einige Gäste des Synodalrats als auch der Bundesleitung teilnahmen.

Das Weihnachtessen für das Jahr 2014 konnte schliesslich im Dezember das Jahr abrunden. Und diesmal kam auch die weihnächtliche Stimmung nicht zu kurz.

Mitglieder

Nadine Alario (Seebacher)	Kappel	FG Ausbildung
Patricia Belser	Liestal	FG PR
Thomas Boutellier	Olten	Kantonspräses
Matthias Brun	Olten	FG Animation
Carmen Elmiger	Olten	FG Coaching
Jan-David Hänisch	Olten	Co-Präsidium
Michael Saner	Trimbach	FG Paprika
Reno Schluep	Solothurn	Kant. Kassier
Rebekka Tschan	Olten	Stellenleiterin
Mirjam Utz	Bern	Co-Präsidium

KANTONALE ARBEITSSTELLE

Jeder kennt das. Wenn man nach seinem Beruf gefragt wird, wird man sogleich mit klischeebehafteten Aussagen konfrontiert. Das geht mir auch nach drei Jahren Arbeit auf der Kast noch so.
Rebekka Tschan

Auch im vergangenen Jahr habe ich keine Lager organisiert, keine wartenden Leitenden im Keller gehortet, die ich vermitteln kann und ich sass auch nicht tag-ein, tagaus, zeitungsliegend auf meinem Bürostuhl an der Tannwaldstrasse und wartete auf telefonische Aufgebote zu Einsätzen als Jubla-Superheld.

Kasterin – meine Berufsbezeichnung in Jungwacht Blauring - ist zwar eher Berufung als Beruf, dennoch hat man auch als Kasterin Freizeit und Feierabend. Manchmal ist der Feierabend eher spät und demzufolge ist auch die Superhelden-Bereitschaft nicht schon am Morgen in aller Früh gewährleistet.

Ab und an hat man als Kasterin sogar durch den Tag Besprechungen oder Termine. Dann ist das Büro trotz Öffnungszeiten auch mal nicht besetzt. Schliesslich hat man als Kasterin keine Sekretärinnen, Praktikanten oder sonstige Hilfsarbeitende. Denn als Kasterin macht man fast alles alleine:

Man liest und beantwortet Mails, layoutet Paprikas, tippt Jahresberichte, schreibt Rechnungen und prüft Zahlungseingänge. Man beliefert die Scharen und die Kalei-Mitglieder mit Infos und Neuigkeiten und befüllt Facebook und andere Social Medien mit dem Wichtigsten davon. Man verrichtet die Kursadministration, schreibt Kursblöcke, bestaunt Lagerblöcke und gibt dazu Rückmeldungen als J+S-Coach. Und nicht zuletzt denkt man in unzähligen Sitzungen mit, die allesamt akribisch vor- und nachbereitet werden wollen.



Nebst all den normalen Büroarbeiten hat man zusätzliche spannende und herausfordernde Aufgaben anzutreten. So nimmt man sich als Kasterin gerne den Herausforderungen des Jubla-Superhelden an: Gerne holen Leitende bei ihnen fremden Themen eine Zweitmeinung ein, möchten Rat und Unterstützung oder einfach mal bei jemandem Dampf ablassen.

Aber ganz alleine war die Kasterin im vergangenen Jahr dann doch nicht. Auch die Kasterin brauchte ab und an ein offenes Ohr, das die Mitglieder der Kalei jederzeit boten. Im Gegenzug begleitete und beriet die Kasterin die Kalei und protokollierte ihre Sitzungen. Ebenfalls wurden die Sitzungen der FG PR und der FG Paprika besucht und die beiden Fachgruppen in ihren Tätigkeitsfeldern unterstützt. Der FG Ausbildung wurde die Administration der Kurse abgenommen und die Anlässe der FG Animation beworben. Und zu guter Letzt durfte das Co-Präsidium bei allen möglichen Geschäften mit bestem Jublawissen und Jublagewissen beraten werden.

KANTONS- PRÄSES

Jubla Kanton Solothurn bewegt!
Thomas Boutellier

Liebe Jublaner
Liebe Freunde der Jubla Solothurn

Im Jahr 2014 wurde in der Jubla Schweiz ein Meilenstein in der Geschichte der Jubla abgeschlossen. Mit dem Projekt «jubla.bewegt» wurden die Weichen für die nächsten erfolgreichen Jahre der Jubla Schweiz gestellt. Auch der Kanton Solothurn hat beim Projekt mitgemacht, einerseits die Scharen, andererseits auch die Kantonsleitung.

Aber, es ist auch das Jahr, dass Jungwacht Blauring Kantons Solothurn bewegt. Denn, es ist das erste ganze Jahr mit den neuen Strukturen, welche an der KK zu neuen Statuten geführt haben. War die Kantonsleitung von 3 Jahren noch mit

einer einzigen gewählten Person am Arbeiten, sitzen heute 8 ehrenamtliche Personen am Kalei-Tisch und können über die erfolgreiche Arbeit in den Fachgruppen sprechen.

Die Hauptdiskussionen sind nicht mehr, wen fragen wir für die Kalei an, oder wie verteilen wir die Arbeiten der vakanten Ressorts. Nein, heute geht um Zukunft, um Neues oder Altes, das neu aufgegleist wird.

War es früher ein wenig trist und nicht immer motivierend unter diesen Umständen eine Sitzung abzuhalten, haben wir heute grosses Lachen und viel Kreativität zusammen. Ich hoffe die Jublaner und Jublanerinnen im Kanton merken das auch. Die Leiterparty mit fast 100 Teilnehmenden aus dem Kanton und die vollen Kurse zeigen, dass die Kalei auf dem richtigen Weg ist.

Aber nicht nur Ruhm und Ehre hats das Jahr gebracht, dass Jungwacht Blauring Kanton Solothurn bewegte, es hat auch für einige viel Arbeit mit sich gebracht. Das Co-Präsidium, welches unheimlich viel und gute Arbeit leistet. Die Fachgruppen, die ihre Projekte, planen durchziehen und immer noch Kraft und Zeit für die Gemeinschaft haben und die KAST, die unermüdlich am Wohlergehen der Jubla arbeitet, verdienen ein grosses Danke.

DANKE dass ihr da seid!
DANKE, dass ihr eure Kraft, so intensiv in die Arbeit im Kantonalverband steckt!
DANKE für die vielen Begegnungen und Lacher im vergangenen Jahr.



MATERIAL- VERLEIH

Nachdem es im Jahr 2013 im Materialverleih viel zu zügeln, auszumisten und zu ersetzen gab, wurde das Jahr 2014 wieder etwas ruhiger. Alltägliche Arbeiten wie reinigen, flicken und aufräumen gehörten zur Tagesordnung.

Mirjam Utz

Im Frühling wurde Material für die J+S-Kurse gerüstet. Neue Kurskisten wurden mit Büromaterial ausgestattet, Spielmaterial für die Sportblöcke gepackt und Gesellschaftsspiele für die Abendunterhaltung zusammengestellt.

Bis zum Sommer fielen Reinigungs- und Flickarbeiten an, so dass im Juli die Scharen das Material für ihre Lager abholen konnten. Sogar die Hüpfmatte durfte mit der Jubla Hägendorf-Rickenbach nach Zweisimmen ins Sommerlager reisen.

Im Jahr 2014 wurden im Materialverleih keine grösseren Anschaffungen getätigt. Einzig im Bereich der Gesellschaftsspiele

konnten einige Schnäppchen ergattert werden. Für gute Unterhaltung ist mit einer Spielkiste also in jedem Fall gesorgt.

Auch im vergangenen Jahr gehörten die Jonglierkisten und die Hüpfmatte zu den beliebtesten Leihmaterialien. Wieder öfter kam auch der Erdball zum Einsatz, mit welchem übrigens tolle Spiele mit der ganzen Schar möglich sind.

Das Bestellformular mit einer Übersicht über alle Leihmaterialien ist unter http://jubla-so.ch/download/materialverleih_form.pdf zu finden oder kann per Mail an material@jubla-so.ch angefordert werden.



PRÄSIDIUM

Kartenlesen und Orientieren sind nicht nur Kompetenzen, die für unser Sportfach Lagersport/Trekking von Vorteil sind. Auch bei der Führung des Kantonalverbandes gilt es immer wieder, sich einen Überblick zu verschaffen, den Standort zu bestimmen und die Route neu zu planen.

Jan-David Hänisch

Sitzungen vorbereiten und leiten, Fachgruppen betreuen, Bundesversammlungen besuchen, Kantonskonferenz organisieren, Planungstag gestalten und Jahresplanung vornehmen, Anlässe durchführen und auswerten, Kontakt zu Scharen und Netzwerk pflegen, Betreuung der Kantonalen Arbeitsstelle. Das alles gehört zum Tagesgeschäft des Co-Präsidiums. Da dieses im Jahr 2014 zum ersten Mal voll und ganz durch uns ausgeführt wurde, musste so manche Marschzeitberechnung ab und zu überarbeitet oder der Weg zurück auf den richtigen Pfad gefunden werden.

Unsere Aufgabe dieses Jahr war es, unser Tagesgeschäft zu routinieren, damit wir in Zukunft auch Zeit und Energie haben, um Visionen und Ziele zu verwirklichen. An mehreren Baustellen haben wir gearbeitet und geschuftet. Im ersten halben Jahr haben wir unsere Aufgaben untereinander aufgeteilt und die Statuten des Kantonalverbandes als auch von Scharen überarbeitet. Im Herbst konnten wir die Kalei und die Fachgruppen beim Planungstag motivieren ihre Ideen und Ziele für das kommende Jahr festzulegen und sie anschliessend mit einer satirischen Stadtführung durch Olten mit dem ehemaligen Leiter der kantonalen Arbeits-



stelle, Rhaban Straumann, überraschen. Wie erhofft wurden unsere neuen Statuten an der Kantonskonferenz in Olten im November angenommen, worauf wir alle zu einem Nachtessen einladen.

Im letzten Quartal wurden schliesslich neue Sitzungsmethoden erarbeitet und Vorsätze für das neue Jahr bestimmt.

Vieles wurde im Jahr 2014 in Angriff genommen, das wir gerne im laufenden Jahr weiterführen. Auf unserer Wanderung wurden also Steine vom Weg geräumt und Wegweiser aufgestellt, damit wir uns im Jahr 2015 nicht nur auf den Weg konzentrieren müssen, sondern auch etwas die Aussicht geniessen können.

Mitglieder

Jan-David Hänisch

Mirjam Utz

Olten

Bern

FACHGRUPPE ANIMATION

Jahresberichte sind meistens sehr langweilig zu lesen und passen somit ganz und gar nicht zur wahrscheinlich besten FG im Kanton. Darum hat sich die FG Animation entschieden, dass zu tun, was auch die meistgelesenen Zeitungen in der Schweiz tun: Bilder anstatt Worte.

Matthias Brun



Mitglieder

David Bichsel
Matthias Brun
Jennifer Jäggi
Patrick Meister
Fabian Weber
Rebecca Wyss

Langendorf
Olten
Niederbuchsiten
Winznau
Winznau
Härkingen

Resortleitung Animation









FACHGRUPPE AUSBILDUNG

Die FG Ausbildung konnte das Jahr 2014 als ein durchaus Positives verzeichnen. Mit einer Heirat und einem Nachwuchs-FG-Mitglied, die jedoch nicht in direktem Zusammenhang stehen, setzt die FG Massstäbe, von denen andere Fachgruppen nur träumen.

Thomas Wigger

Nadine und Carmen konnten Thomas Wigger, ihr langjähriger Kurskumpane, der nach seiner einjährigen Asienreise neue Herausforderungen suchte, für ihre Fachgruppe gewinnen.

Fachspezifisch standen diverse Themen an. Einerseits die kantonale Ausbildung und Weiterbildung, welche jeweils einen beträchtlichen Teil unserer Arbeit darstellt.

Der Kanton Solothurn bot im vergangenen Jahr zwei Grund- und zwei Gruppenleiterkurse an sowie ein Einführungskurs in den Kindersport. Bei diesen Angeboten wurde teilweise mit anderen Kantonen zusammengearbeitet. Andererseits fanden viele Diskussionen über nationale Projekte, wie die nationale Vereinheitlichung der J+S-Ausbildung mit den erforderlichen Mindestkenntnissen und der Broschüre „Meisterwerk“, wie auch zu den Änderungen der obligatorischen Kursinhalte statt.

Auch die Planung der Kurse 2015 lag im Aufgabenbereich der FG Ausbildung. Diesbezüglich hat sich die Ausbildung hohe Ziele gesteckt und wagt sich in neue Gefilde. Im Jahr 2015 finden nämlich zwei Kursstufen übergreifende Kombikurse statt. In der einen Kurswoche werden einen Grundkurs und einen J+S-Gruppenleitungskurs, in der anderen Woche einen Grundkurs mit einem J+S-Schar- und Lagerleitungskurs kombiniert. Wir sind gespannt.

FACHGRUPPE COACHING

Eine ruhige Sommerlagerzeit und den Abgang drei erfahrener Herzblut-J+S-Coaches brägten das Jahr 2014 der FG Coaching.
Carmen Elmiger

Im November 2014 veranstaltete die Fachgruppe Coaching einen Dankes Anlass für sämtliche Coaches des Kantons im Race-In Roggwil. Sämtliche Coaches gaben, wie bereits während des gesamten Coachingjahres in allen übrigen Belangen, beim GoKart-Fahren Gas.

Ende des Jahres musste die Fachgruppe Coaching einige schwere Verluste beklagen. So beendeten in diesem Jahr drei erfahrene Coaches ihr Amt. Wir danken an dieser Stelle Monika Steiner(-Bürki), Sara Würgler und Anja Egger für ihre wertvolle Arbeit für die Fachgruppe Ausbildung und Coaching.

Wir danken an dieser Stelle auch allen übrigen Coaches für ihre wertvolle Arbeit für die Fachgruppe Ausbildung und Coaching und freuen uns, dass wir auch im nächsten Jahr auf euch zählen können!

Nach der intensiven Planung eines ersten Ausbildungs-Coachabends musste dieser nach reiflicher Überlegung mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden. Trotz dieses niederschlagenden Ereignisses liess sich die Fachgruppe Coaching nicht unterkriegen.

Im Oktober 2014 schickte die Fachgruppe Ausbildung und Coaching zwei neue Coaches in den J+S-Experten- und Coachkurs. Tiziana Fedeli und Gianluca DeLiquori bestanden diesen mit Bravour.

Mitglieder

Nadine Alario (Seebacher) Kappel
Carmen Elmiger Olten
Thomas Wigger Olten

Ressortleitung Ausbildung
Ressortleitung Coaching
Eintritt 2014

«Alle» müssen wir fairer Weise noch korrigieren, denn während ich hier eifrig in die Tasten haue, um diesen Bericht zu schreiben, ist das letzte Ziel, die Kalei mit einem neuen, schicken Outfit einzukleiden, noch in Produktionsphase. Die Vorfreude der Kalei ist dank tollem Entwurf so gross, dass das Ziel also als fast erreicht abgestempelt werden darf.

In einem weiteren Schritt sind für alle FG-Mitglieder passende T-Shirts geplant. Jedoch sollen erst alle Unstimmigkeiten der Farbwahl ausdiskutiert werden, bevor dieses Projekt umgesetzt werden kann. Doch auch dieses Projekt werden wir in diesem Jahr beenden können.

Ein erfolgreich abgeschlossenes Ziel ist Dank der tatkräftigen Unterstützung der

gesamten Kalei, welche während des Planungstags noch mal alle Kontakte ausgeschöpft haben: Jungwacht Blauring Kanton Solothurn darf sich freuen, denn es wurde erreicht, dass Ende 2014 uns mehr als 300 Personen auf Facebook folgen.

Nebst den erwähnten Projekten hat die FG PR die anderen FG's in Gestaltungsaufgaben und medialer Beratung unterstützt.

Im Jahr 2015 werden uns sicher wie im vergangenen viele spannende und herausfordernde Aufgaben erwarten.

Mitglieder

Patricia Belser

Raphael Belser

Romy Joller

Rebekka Tschan

Liestal

Olten

Balsthal

Olten

Ressortleitung PR

FACHGRUPPE PAPRIKA

Nach 12 langen Jahren veränderte das Paprika sein Erscheinungsbild. Das seit 2002 existierende Layout wurde überarbeitet und das Paprika erscheint neu im Farbdruck und im handlicheren A5-Format.

Michael Saner

che Fachgruppen sowie die neuen Kantonsstrukturen wurden darin vorgestellt. Es folgten Ausgaben zu den Themen «5 Sinne», «Berge», «Mundart» und «Social Media».

Die erste Ausgabe im neuen Layout konnte mit einem finanziellen Zustupf vom Dachverband für Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn (DKJSO) und dem Ehemaligenverein «Lebensfreunde Kanton Solothurn» an alle Leitenden im Kanton Solothurn versendet werden.

Die Freude am neuen Layout war umso grösser, als sämtliche Rückmeldungen sehr positiv ausfielen.

Leider brachte die Umstellung des Layouts den Terminkalender etwas durcheinander und so erschienen die Ausgaben im neuen Kleid mehr als zwei Monate verspätet.

Für das kommende Jahr gilt es, diesen Rückstand wettzumachen. Zudem wird erneut versucht, die Einnahmen mit Inseraten zu erhöhen.

Leider habt uns zu Jahresbeginn Thomas Loser «loto» nach langem in die Tasten hauen, sowie Fabi.N Käppeli als Rotstift schwingende verlassen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Mitarbeit und die unzähligen Paprika-Anekdoten bedanken.

Die Layoutänderung war der Meilenstein im Paprika-Jahr 2014. An insgesamt sechs Fachgruppensitzungen mit redaktionellem Inhalt stellten die Fachgruppenmitglieder die sechs Ausgaben zusammen. Die Jahresplanung wurde am Weihnachtessen vorgenommen.

Nach der Ausgabe «Afrika» fand die Serie über die Kontinente ihren Abschluss. Anschliessend erschien die erste Ausgabe im neuen Gewand in Form einer Sonderausgabe «Paprika im Mittelpunkt». Sämtli-

Mitglieder

Michèle Henzmann	mica	Zürich	Lektorat	
Thomas Loser	loto	Solothurn		Austritt 2014
Michael Saner	reim	Trimbach	Ressortleitung Paprika	
Andrea Schnyder	sand	Winistorf		
Rebekka Tschan	kats	Olten	Layout	
Josephine Walter	jowa	Trimbach		



paprika

«BERGE»

dein wanderminibook

die wichtigsten wandertipps im
hosentaschenformat

sommerlager

vier scharen erzählen

**unsere schönsten
aussichtspunkte**

sand hat sie gefunden

**Ausgabe
4/14**

BILANZ ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

Die Rechnung 2014 wurde von den Geschäftsprüfungskommission am 20. August 2015 geprüft und an der Kantonskonferenz vom 7. November 2015 genehmigt.

Reno Schluemp

Bilanz per 31. Dezember

Aktiva	2014	2013
Bankkonto Scharbeiträge	47'553.31	51'287.37
Bankkonto Material	31'354.81	26'642.46
Bankkonto Reserven	14'417.90	14'396.30
Bankkonto Sparkonto	50'274.65	50'130.50
Genossenschaftsschein RaiBa	200.00	200.00
Debitoren VST	146.25	146.25
Transitorische Aktiva	15'730.55	18'578.55
PC	1.00	1.00
TOTAL Aktiva	159'678.47	161'382.43

Passiva		
Fonds Anlässe	12'065.75	12'065.75
Fonds Personalrisiko	12'000.00	12'000.00
Fonds Kurse	68'291.43	71'066.43
Transitorische Passiva	2'861.67	8'018.17
Depot Schlüssel Materialverleih	247.65	347.65
Rückstellung Materialverleih	2'000.00	2'000.00
Rückstellung Paradisos	0.00	0.00
Rückstellung Krisen	6'000.00	3'000.00
Rückstellungen Homepage	0.00	0.00
Rückstellungen Strukturprozess	0.00	0.00
Eigenkapital	52'884.43	52'884.43
TOTAL Passiva	159'678.47	161'382.43

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand	IST	Budget
Beitrag Bundesleitung	11'872.00	12'500.00
Beitrag ASJV	2'520.00	2'520.00
Spesen Kantonsleitung	6'863.71	5'000.00
Ausbildung und Weiterbildung Kalei	698.35	2'000.00
Gehälter	55'136.61	56'000.00
Sozialleistungen	5'298.19	6'500.00
Arbeitsstelle	6'880.65	7'000.00
Miete Kast	12'000.00	12'000.00
Telefontaxen	1'696.80	1'000.00
Versicherungen	1'866.15	1'500.00
Dokumentationen/Spiele	0.00	200.00
Abonnemente	418.00	396.00
Anlässe	3'446.00	1'000.00
Jugend	0.00	0.00
PR/Werbung	580.50	1'500.00
Paprika	6'695.25	11'000.00
Materialverleih	365.40	500.00
Hilfsmittel	307.00	2'000.00
Kurse (Vorschuss)	9'000.00	9'000.00
Abschreibungen	249.00	0.00
Rückstellungen	3'000.00	0.00
Sonstiger Aufwand	500.10	0.00
Erstellung Himi	300.00	0.00
Summe AUFWAND	129'693.71	131'616.00
Ertrag	IST	Budget
Jahresbeitrag Synode	73'000.00	73'000.00
Jahresbeitrag Kanton	11'090.00	11'000.00
Mietbeitrag Synode	12'000.00	12'000.00
Mitgliederbeitrag Scharen	15'514.60	15'000.00
Sponsoren, Gönnerbeiträge	0.00	0.00
Vergütung für Raumpflege	1'976.90	1'500.00
Einnahmen Paprika	4'720.00	4'000.00
Einnahmen Materialverleih	3'386.10	3'000.00
Einnahmen Hilfsmittelverkauf	3.60	1'500.00
Einnahmen PR-Fanartikel	809.00	809.00
Kurse (Rückzahlung Vorschuss)	9'000.00	9'000.00
Zinserträge	177.75	200.00
Einnahmen Himi Verkauf	1'343.30	500.00
Sonstige Erträge	0.00	0.00
Summe Ertrag	133'021.25	130'700.00
Gewinn per 31.12.2014	3'327.54	-916.00

BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

Die Rechnung 2014 weist im Vergleich zum Budget 2014 folgende Änderungen auf:

Aufwendung Kantonsleitung

Die Spesen der Kantonsleitung sind durch die erfreuliche Anzahl der Mitglieder höher als budgetiert. Aus diesem Grund muss in den nächsten Jahren dort auch mit einem höheren Betrag gerechnet werden.

Anlässe

Durch die interessanten Anlässe wie Leiterparty etc. sind bei den Anlässen Mehrkosten entstanden. Im Budget 2015 ist dort bereits ein grösserer Betrag eingeplant, da wir den Scharen möglichst viele tolle Events bieten wollen.

Paprika

Durch eine Reduzierte Anzahl Exemplare pro Ausgabe im Jahr 2014 ist der Aufwand tiefer als geplant. Mit dem neuen Design und dem neuen Druckpartner werden wir auch in den Folgejahren einen kleinen Teil der Kosten einsparen können.

Hilfsmittel

Die Hilfsmittel für die Kurse wurden in diesem Jahr direkt über die Kurse abgerechnet. (Einnahmen und Ausgaben). Daher fällt dieser Betrag tiefer als geplant aus.

Abschreibungen

Durch das gute Ergebnis konnten wir die Anschaffungen für Hardware im Büro gleich wieder abschreiben.

Rückstellungen

Durch das gute Ergebnis konnten wir weitere CHF 3'000.00 für den Krisenfonds zurückstellen.

Himi

Die CHF 300.00 sind für die Überarbeitung des Himi. Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine erfreuliche Anzahl an Himi's verkauft, was zu guten Einnahmen führt.

Erträge

Einnahmen Paprika

Durch das Sponsoring der Lebensfreunde und des DKJSO für die Sonderausgabe, welche an alle Leitenden versendet wurde, konnten Mehreinnahmen generiert werden.

Einnahmen Hilfsmittelverkauf

Die Hilfsmittel für die Kurse wurden in diesem Jahr direkt über die Kurse abgerechnet. (Einnahmen und Ausgaben). Daher fällt dieser Betrag tiefer als geplant aus.

PR

In diesem Jahr konnten Erfreulich viele PR-Fanartikel verkauft werden. Zu verdanken ist dies vor Allem den Zahnbürstli und den Taschen. Wir freuen uns auf weitere tolle Werbeartikel.

Einnahmen Himi Verkauf

Auch in diesem Jahr konnten wieder erfreulich viele Himi's verkauft werden.

REVISORENBERICHT ÜBER DIE RECHNUNG 2014

20. August 2015 - es ist wieder soweit,
Der Kassier Reno hält für die Geschäftsprüfungskommission die Rechnung 2014 bereit.
Die beiden Kassenordner liegen fein säuberlich zur Kontrolle auf dem Schragen.
In der Medizinsprache würde man dazu «jährliche Routineuntersuchung» sagen.

Wir haben die Rechnung auf Herz und Nieren untersucht
Und dabei festgestellt: Der Kassier hat alles rechtens verbucht!
Bei der gründlichen Untersuchung wird uns bald klar:
Reno erledigte die Kassenführung wieder wunderbar!

Wir untersuchten Löhne, Belege, Rechnungen und Buchungen auf verdächtige Stellen.
Aus Revisorensicht war nichts Ausserordentliches festzustellen.
Im vergangenen Vereinsjahr lief es bei Jungwacht Blauring Kt. Solothurn rund
und dabei waren die Finanzen kerngesund.

In der Buchhaltung gibts also nichts zu heilen,
darum schlagen wir vor, dem Kassier Entlastung zu erteilen.
Wir danken Reno, dass Erfolgsrechnung und Bilanz stimmen
und wünschen dem Verien weiterhin gutes Gelingen!

Olten, 20. August 2015

Die Revisoren

Thomas Baumgartner und Daniela Stohmeier

MITGLIEDERZAHLEN 2014

Wegen eines minimalen Verlustes von nur drei Mitgliedern sinkt die Zahl der Solothurner Jublanern auf 1486. Trotz dieses kleinen Schwundes von durchschnittlich 0,11 Mitglied pro Schar sind die Mitgliederentwicklungen in den Scharen alles andere als konstant.

Rebekka Tschan

Zum zweiten Mal wurde die Mitgliederzahl über die nationale Jubla-Datenbank erhoben. Somit ist anzunehmen, dass die Mitgliederzahl 2014 genauer den je sind. Dennoch sind die Zahlen alles andere als stabil. Zwar macht der Verlust von nur drei Mitgliedern im Jahr in der heutigen Zeit einen sehr guten Eindruck. Sieht man allerdings genauer hin, kann man sehen, dass bei 10 der 27 Solothurner Scharen die Mitgliederzahlen 2014 um mehr als 30% von der Mitgliederzahlen 2013 abweichen.

Spannend ist auch, dass die Anteile der weiblichen und männlichen Mitgliedern trotz den oben beschriebenen Turbulenzen praktisch unverändert bleiben. So haben wir im Jahr 2014 831 weibliche Mitglieder, genau so viele wie im Vorjahr. Bei den männlichen Mitgliedern verminderte sich die Zahl um drei Mitglieder auf 658.

Schar	Mitglieder 2014	Entwicklung	Rang
Top 11			
01. Jubla Deitingen	149	-11	±0
02. Jubla Winznau	129	+29	+2
03. Jubla Kestenholz	124	+18	±0
04. Jubla Trimbach	119	+7	-2
05. Jubla Neuendorf	98	+10	±0
06. Jubla Cjillo Langendorf	83	+1	±0
07. Jubla Ministrantenschar Stüsslingen	71	+5	±0
08. Jubla Härkingen	70	+10	+1
09. Jubla Fantasia Kriegstetten	63	+13	+3
10. Jubla Bellach	51	-3	+1
11. Jubla St.Niklaus Rüttenen	49	-16	-3
Die Gewinner			
02. Jubla Winznau	129	+29	+2
04. Jubla Kestenholz	124	+18	±0
16. Jubla Hägendorf-Rickenbach	41	+16	+8

DANKE

Und das wichtigste zum Schluss: Institutionen, Firmen und Private leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer ehrenamtlichen Arbeit. Auf diese Unterstützung sind wir angewiesen und danken dafür.

Rebekka Tschan

Danke!

An die mehr als 450 jungen Frauen und Männer vor Ort, die es immer wieder schaffen, mit den Kinder auf eine wunderbare Art und Weise aus dem Alltag auszuweichen.

Danke!

An die Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn, Römisch-katholische Pastorkonferenz des Kantons Solothurn, Jugend+Sport und die Sportfachstelle Solothurn sowie den Pfarreien und Kirchgemeinden des Kantons Solothurn, die die Kantonsleitung und die Scharen unterstützen.

Danke!

An die Kirchliche Fachstelle Jugend juse-so Olten und Jungwacht Blauring Schweiz für die beratenden Worte und das Mitdenken während unserer Arbeit.

Danke!

An die Firmen Impress Spiegel AG Egerkingen, apload gmbh Olten, mosaiaq Egerkingen und Protex AG Balsthal für die tolle Zusammenarbeit.

Danke!

An die Ehemaligen für das tolle Lobbying. Ihr stärkt uns das Rückgrat und tragt dazu bei, dass wir der grösste Kinder- und Jugendverband des Kantons sein dürfen.

Danke!

An alle jungen Erwachsenen, die sich im Kantonalverband dafür einsetzen, dass die Arbeit der Leitenden und der Kantonalen Arbeitsstelle möglichst einfach ausfällt.

Danke!

